

GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16 1010 WIEN
TEL +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33
galeriekrinzinger@chello.at

SECUNDIONO HERNÁNDEZ

TODAY

Eröffnung: 16. September 2015, 19h

Dauer: 17. September - 31. Oktober 2015

Der Künstler ist bei der Eröffnung anwesend.

Er spricht: Karpov Shelby

Es ist ein natürlicher wie nützlicher Prozess. Ist ein Künstler erst einmal etabliert, wird sein Werk einem Diskurs ausgesetzt, dieser bestimmt im weiteren Verlauf seine Wichtigkeit für die Kunstwelt. Dieser Diskurs betont charakteristische Elemente, während andere unterdrückt oder gar in den Hintergrund gedrängt werden. Dadurch soll das Werk Ordnung und Stimmigkeit erhalten und somit zugänglich werden. Im Zusammenspiel von Galeristen, Kritikern und Kuratoren scheint der Künstlererfolg das logische und glückliche Ergebnis einer gut abgestimmten Story zu sein, in der es kaum lose Fäden gibt und der Eindruck einer wohlthuenden Sicherheit vermittelt wird.

In den letzten Jahren ließ sich beobachten, wie sich dieser Prozess auch im Werk des Künstlers Secundino Hernández vollzog. In einer Reihe von Aufsätzen, Artikeln und Interviews, die ihm die Fachmedien zunehmend widmen, ist das Hauptaugenmerk auf seiner Leidenschaft für die Grundelemente der Malerei gerichtet: Farbe, Linie und Ebene. Erwähnt wird auch seine unstillbare Sehnsucht nach Forschung und der zentralen Rolle, die er seinem Atelier zuschreibt. Dazu kommt natürlich auch sein Bedürfnis, sich der großen Maltradition, insbesondere den großen spanischen Meistern, anzuschließen. Nach und nach wird so ein kanonischer Diskurs geschaffen, der der Verbreitung und dem Verständnis seines Werkes dienen soll.

Dieser Diskurs verabsäumt es aber, jene Aspekte von Secundinos Bildwelt zu erfassen, die von einer anderen, geradezu beunruhigenden Art sind und an schlechten Geschmack grenzen. Ob Anspielungen auf die Massenkultur, Rockmusik oder seine Vorliebe für obszöne Witze. Es sind Ausschweifungen, die sich schwer einordnen lassen. All das lässt sich in der einen oder anderen Form in den Zeichnungen des spanischen Malers finden, die nun in der Galerie Krinzinger zu sehen sind.

Unter diesen widersprüchlichen Elementen gibt es eines, das von den meisten Menschen gar nicht wahrgenommen wird. Nur wenige wissen von Secundinos Faszination für die Welt der Comics. Einer seiner (bisher unerfüllten) Träume ist eine Biografie als Comic, welche die wichtigsten Phasen seiner Karriere auf lustige, obszöne und entmystifizierende Art nacherzählt. Selbst wenn dies selten erwähnt wird, erkennt und schätzt er das Werk von Cartoon-Zeichnern wie Robert Crumb, Charles Burns oder Daniel Clowes, deren Schaffen er zeitweise sehr intensiv verfolgt hat.

Dennoch gibt es kaum eine Spur dieser Leidenschaft für Cartoons in seinen wichtigsten Arbeiten. Es ist ein seltsames Phänomen, dass trotz der offensichtlichen

Gegensätze an die Bewunderung und Neugierde erinnert, die Picasso gegenüber Georg Herrimans Cartoon-Zeichnung *Krazy Kat* empfand, die Gertrude Stein ihm bei ihren regelmäßigen Besuchen vorzulesen pflegte. Während sich Hinweise auf dieses Interesse von Picasso kaum finden lassen, lohnt es sich zu fragen, ob sich der Einfluss von Comics auf Picassos unserem Blick entzieht. Sind wir doch vom etablierten Kurs allzu sehr beeinflusst.

Im Falle von Secundino Hernández ist es eine glückliche Fügung, dass seine Leidenschaft für die Welt des Cartoons einen Platz in seinen Zeichnungen gefunden hat. Hier ist die von ihm verfolgte Linie kinetisch, von Sprüngen und von Kollisionen geprägt. Verwischungen kommen in onomatopoetischer Form vor. Verborgene in scheinbarer Abstraktion wollen uns Spaßvögel glauben machen, dass wir Gesichter dort erblicken, wo sie nicht sein sollten. Gelegentlich imitiert die Genauigkeit des Gekritzels die flachwirkende Tinte von industriellen Druckwerken. Eine Technik von der die Pop-Künstler so eingenommen waren.

GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16 1010 WIEN

TEL +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33

galeriekrinzinger@chello.at

Fast unbeabsichtigt erblicken wir etwas Anstößiges in diesen Zeichnungen, die uns im heilig gesprochenen White Cube der Galerie zuerst zum Lachen, dann zum Erröten bringen! Große Cartoon-Darstellungen, die uns eine Vorstellung dessen vermitteln, wie der Maler seine Freizeit verbringt: lachend über Lächerlichkeiten, seine Zeit vergeudend, über einem Farbtopf stolpernd und kopfüber stürzend.

Jedes Mal, wenn Secundino und ich durch das Reina Sofía Museum in Madrid spazieren, bleibt er vor Picassos *Dream and Lie of Franco* stehen. Wir haben diesen seltsamen *Comic* etliche Male gemeinsam gesehen. Anfangs dachte ich, dass ich in seinem Blick nur Neugierde gegenüber diesem ungewöhnlichen Werk entdeckte. Später meinte ich gar Neid vor einer Leistung zu vermuten, die Secundino stets fasziniert hatte: nämlich die Anpassung der Bildsprache an die Sprache von Cartoon-Zeichnungen.

Im Laufe der Zeit kam ich zu dem Schluss, dass das wonach Secundino in den wohlbekanntesten Grafiken Picassos suchte, der Picasso war, der an der *Comic*-Serie mit einer Katze unbestimmten Geschlechts Gefallen fand. Eine dadaistische Maus verfolgt und bewirft die Katze mit Ziegelsteinen getrieben von der eigenen Sehnsucht nach dem Katzenartigen.

Diese Ausstellung soll daher als eine Einladung des Künstlers verstanden werden, auch jenen Teil seines Werkes zu entdecken, das angesichts des immer ernsteren und zurückhaltender werdenden Diskurses in einigen Jahren unzugänglich werden wird. Da es unmöglich scheint, einen Faden zu finden, der den Einfluss von El Greco mit moralisch zweifelhaften *Comics* zu verbindet, werden Kunsthistoriker und Kritiker sicher ersterem den Vorzug geben. Nützen wir doch diese Chance, den zweiten Einfluss, den des *Comics* mit seinem subversiven Glanz zu genießen, und geben wir uns der lustbetonten Natürlichkeit hin, die diese Ausstellung zeigt.

Karpov Shelby

Secundino Hernández wurde 1975 in Madrid geboren. Er lebt und arbeitet in Madrid und Berlin. 2007 war er *Artist in Residence* in den Krinzinger Projekten. Seine Werke wurden in vielen weltweiten Einzel – und Gruppenausstellungen gezeigt. Unter anderem: *Maison Louis Carré*, Bazoche-sur-Guyonne, Frankreich (2014), *Hambre*, 4th Edition, Barcelona, Spanien (2014), *Salon Dahlmann*, Berlin, Deutschland (2013), *The Rubell Family Collection*, Miami, USA (2013), *Berlin-Klondyke Halle 12*, Leipzig, Deutschland (2013), *Centro de Arte La Regenta*, Las Palmas de Gran Canaria, Spanien (2012), *Roger Raveel Museum*, Belgien (2012), *Künstlerhaus Bethanien*, Berlin, Deutschland (2012), *Art Center Los Angeles*, Los Angeles, USA (2011), *Kunsthalle Kempten*, Kempten, Deutschland (2011), *Bienal de La Paz*, Bolivien (2007). Seine Arbeiten sind zur Zeit in einer großen Einzelausstellung im, YUZ Museum, Shanghai noch bis 11. Oktober, 2015 zu sehen.

Einzelausstellungen von Secundino in der Galerie Krinzinger:

TODAY, 2015

Four Season: Between Winter and Spring, 2014

Indisigno, 2010

Secundino Hernández, Krinzinger Projekte , (Artist in Residence) 2007

Gruppenausstellungen mit Secundino Hernandez in der Galerie Krinzinger:

Akualität eines Mediums. 2010

Karpov Shelby (Madrid, 1974). In den letzten fünfzehn Jahren war Karpov Shelby eine virtuelle Persönlichkeit, Pop-Reporter und Kunstkritiker. Mitarbeit an Underground-Kulturprojekten wie Plattenlabels, Blogs und Fanzines. Derzeit leitet er einen Verlag für Grafik, *La Dominación Mundial*, die junge aufstrebende spanische Künstler fördert.